

Auch die Arterien schonen!

Neben den Venen sollten auch die Arterien geschont werden. Immer öfter werden Gefäßdarstellungen (z.B. Herzkatheter) vom Arm aus durchgeführt. Bei Patienten wie Ihnen sollten solche Untersuchungen – wie früher üblich – möglichst von der Leiste aus durchgeführt werden, um die Arteria radialis (Speichenarterie) zu schonen.

Was Sie für Ihre Venen tun können?

Man kann Venen trainieren damit sie stark und kräftig werden. Zum Venentraining können Sie zwei- bis dreimal pro Tag eine Staubinde oder eine Blutdruckmanschette (auf 30 mm/Hg aufpumpen) anlegen und ein Armmuskel Training absolvieren.

Sie können hierzu einen Gummiball kneten oder mit Hanteln trainieren. Ganz egal, wichtig ist, dass die Muskeln gefordert werden. Dicke und kräftige Venen eignen sich für die Operation besser und versprechen eine längere Funktionsdauer des Dialyseshunt.



So erreichen Sie uns:

Anfahrt mit dem PKW:

Von der A2 und A31 Kreuz Bottrop
Von der A42 Abfahrt Bottrop-Süd

Anfahrt mit öffentlichem
Personennahverkehr – Bus:

Buslinie 294 und 291
vom HBF Bottrop

Buslinie 294, 291, SB 91 und NE 21
vom ZOB Bottrop

Buslinie SB 91 und NE 21
vom HBF Oberhausen



KONTAKT

Shuntsprechstunde
Nephrologisches Zentrum:
Stephanie Scheiber
Tel.: 02041 15-1601
Fax: 02041 15-1602
www.shuntzentrum.org

Herausgeber:
Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen
Osterfelder Str. 157
46242 Bottrop
www.kk-bottrop.de

Im Verbund der  KNAPPSCHAFT
KLINIKEN

Stand: 06/2022
b27_FLY_092019

Venen schonen

Heute schon an morgen denken

Tipps zum Verhalten vor einer Shuntanlage

KNAPPSCHAFT KLINIKEN
**KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS
BOTTROP**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen liegt eine hochgradige Nierenfunktionsstörung vor und es könnte eine Hämodialyse („Blutwäsche“) notwendig werden. Zur Blutwäsche braucht man viel Blut, an das man über einen Shunt kommt.

Unter einem Shunt versteht man eine Querverbindung zwischen einer Schlagader (Arterie) und einer Vene.

Meist wird der Shunt an einem Arm angelegt. Die Funktionsweise eines Shunts wird Ihnen im Verlauf des Flyers genauer erläutert.

Um einen guten Shunt anlegen bzw. operieren zu können, braucht man „gute Venen“. Wir möchten Sie daher bitten, alle Arzthelferinnen und Ärzte darauf hinzuweisen, dass Ihre Venen ab jetzt geschont werden sollen.

Wozu ist ein Shunt notwendig?

Die Hämodialyse wird auch als „Blutwäsche“ bezeichnet. Bei der Hämodialyse werden meist 300 ml Blut pro Minute durch eine Maschine und die künstliche Niere gepumpt. Diese Blutmenge kann man nicht aus normalen einfachen Venen entnehmen. Man verbindet hierfür eine Arterie und eine Vene. In der Arterie fließt das vom Herzen kommende Blut mit einem hohen Druck. Wenn dies nicht weiter durch die kleinen Arterien und Kapillaren

muss, sondern direkt in eine dicke, verbundene Vene fließen kann, bildet sich diese Vene gut aus und es fließen dann typischerweise 600 – 1200 ml Blut pro Minute. Diese Shuntvene, die kurz auch Shunt genannt wird, kann dann bei jeder Dialyse mit zwei Nadeln punktiert werden. Die Nadeln können nach der Dialyse entfernt werden, so dass Sie wieder ohne Nadeln oder Schläuche nach Hause gehen können.

Die Dialysehunts mit körpereigenen Venen sind die langlebigsten und komplikationsärmsten Dialysezugänge. Alternativen sind Kunststoffschläuche unter der Haut oder implantierte Dialysekatheter. Die beiden Varianten haben aber leider mehr Funktions- und Infektionsprobleme. Falls möglich sollte daher ein Shunt mit körpereigenen Venen erstellt werden.

Dies geschieht meist im OP. In einigen Fällen kann man den Shunt aber auch minimalinvasiv mit Kathetertechnik anlegen. Wir werden Sie beraten.

Bei Fragen können Sie sich immer an unser Shuntzentrum wenden. Zentrale Anlaufstelle ist die Shuntsprechstunde. Sie erreichen uns unter **02041 151601** oder über **www.shuntzentrum.org**



Warum ein Shuntarmband?

Das überreichte Shuntarmband sollten Sie bei anstehenden Blutentnahmen und während einer stationären Behandlung im Krankenhaus tragen. Wir empfehlen Ihnen, das Shuntarmband in Ihrem Kosmetikbeutel mitzuführen.



Was heißt Venen schonen?

Venen können bei Blutabnahmen, insbesondere beim Anlegen von Venenverweilkanülen („Infusionsnadeln“) thrombosieren, so dass sie für immer verschlossen bleiben oder sie sehr geschädigt bleiben.

Wir haben Ihre Arme mit Ultraschall untersucht und einen Arm für die wahrscheinlich notwendige Shuntanlage ausgewählt. Die Venen dieses „Shuntarms“ sollten ab jetzt geschont werden. Blutentnahmen und Venenverweilkanülen sollen ab jetzt nicht mehr am Shuntarm, sondern am anderen Arm erfolgen!